

# Bürgerstiftung will Ehrenamtlichen helfen

Ehrenamtliche Vorhaben sollen besser gefördert werden - deshalb gründet sich jetzt in Chemnitz eine Bürgerstiftung.

Ziel: „Wir wollen damit Ehrenamtlichen helfen und Projekte fördern“, sagt Sabine Sieble vom Initiativkreis zur Gründung der Stiftung. Entsprechende Projekte wären etwa eine Kinderuniversität oder ein Spielhaus für die Kleinen. Aktiv werden will die Stiftung im sozialen Bereich, bei Bildung, Kunst, Jugend- und Altenhilfe. Frau Siebles Kollegin Anja Poller: „Seit August dieses Jah-

res haben wir 25 000 Euro Gründungskapital zusammengetragen. Die Hälfte ist geschafft.“ Denn: Wer eine Stiftung gründen will, benötigt 50 000 Euro Kapital.

Gestiftet haben bisher Private und Unternehmer. Bis Februar wolle man die Summe zusammenhaben. Mit im Boot ist die Volksbank Chemnitz. Vorstands-Chef Wolfgang Müller: „Auf jeden gespendeten Euro legen wir einen Euro drauf. Wir gehen erst einmal bis insgesamt 10 000 Euro mit.“ Warum engagiert sich die Volksbank? Müller: „Wir sind

hier ortsansässig. So eine Stiftung ist ganz wichtig für Chemnitz.“ Mit im Boot ist auch die Chemnitzer Tafel. Chefin Christiane Fiedler: „Wir haben Erfahrung mit ehrenamtlicher Tätigkeit, wollen helfen.“ Bundesweit arbeiten rund 100 solche Stiftungen.

Die Zahl der Ehrenämter in Chemnitz ist nicht erfasst. „Es sind Tausende“, sagt Veronika Förster vom Freiwilligenzentrum Chemnitz. Das Zentrum vermittelt jährlich rund 100 Chemnitzer in ehrenamtliche Arbeit.